



# Schutzkonzept der OGGS Glashütte

September 2023

## Allgemeines

Die offene Ganztagschule muss ein Ort sein, an dem sich SUS\* sicher entwickeln können. Deshalb hat das Team der Schule ein individuelles Schutzkonzept entwickelt.

Grundlage für den Kinderschutz sind Kinderrechte, also Menschenrechte. Die Rechte des Kindes sind im internationalen Menschenrecht der Vereinten Nationen verankert. Die UN-Kinderrechtskonventionen sprechen jedem Kind das Recht auf Leben, Bildung und Schutz vor Gewalt zu und in diesem Zusammenhang auch das Recht gehört zu werden. Kinderrechte gelten für jedes Kind, d.h. unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion und Herkunft.

## Grundsätze

In unserer Schule erfahren alle SUS, dass sie willkommen und wertgeschätzt sind, unabhängig von ihrer Nationalität, Geschlecht, religiösen Zugehörigkeit, sozialen oder ethnischen Herkunft.

SUS sollen überall in der Schule Achtsamkeit und Respekt sowie Wertschätzung spüren und erleben. Sie sollen sich sicher fühlen, dass sie ernst genommen werden, offen sprechen können und bei Problemen Hilfe erwarten können. Sie sollen diese Hilfe schnell abrufen können, wenn sie in der Schule oder anderswo Gewalt erfahren haben.

## Leitbild

Um dieses gewährleisten zu können, muss es einen permanenten Austausch mit SUS, Lehrkräfte, Eltern, Betreuungskräfte, Schulsozialarbeiter und anderen in der Schule tätigen Erwachsenen geben. Nur so kann das Wohl der SUS im Blick behalten werden und die SUS in Bildung, Erziehung und Entwicklung unterstützt werden. Dazu werden z.B. allgemeine Gespräche und Lernentwicklungsgespräche mit Schülern, Eltern, Lehrern und Betreuern einberufen.

Die Verantwortung für den Schutz aller SUS liegt bei den Lehrkräften, Betreuungskräfte, Eltern und Erziehungsberechtigten. Der reflektierte Umgang mit dem Kinder- und Jugendschutz untermauert die Verantwortung der oben genannten Erwachsenen.

## **Partizipation**

Die SUS sind an der Gestaltung des Alltags beteiligt, sodass sie sich gehört und gesehen fühlen. Durch im Alltag verankerte Formen der Partizipation erleben die Schüler ein demokratisches Verhalten. Dies kann z.B. im Klassenrat, dem SÄM oder bei den KOLOS trainiert werden. Sie werden an Projekten beteiligt und ihre Ideen fließen in diese ein. Geltende Regeln werden gemeinsam erarbeitet, feste Verantwortungsbereiche an Schüler delegiert. Es gibt Mitspracherecht bei der Essensgestaltung und auch bei der Raumgestaltung. Das Freispiel wird ebenfalls in Schülerhände gegeben. Durch Partner- und Gruppenarbeit werden gegenseitige Akzeptanz und Rücksicht aufeinander geübt.

Neben dem SÄM und den KOLOS gibt es intern noch den Klassenrat, der Gesprächsbedarfe der Schüler und Konflikte thematisiert.

Weitere Anlaufstellen für die Schule sind:

- ATS Suchtberatung
- Pro Familia
- Familienzentrum
- Petze
- Jugendamt
- Polizei

## **Verhinderung von Gewalt**

Die Selbstverpflichtungserklärung für die Arbeit an unserer Schule wird von jedem Mitarbeiter der Schule unterschrieben und soll sicherstellen, dass alle Informationen und die damit verbundene Verantwortung verstanden und realisiert wird.

Zusätzlich werden alle SUS informiert, wo sie sich Hilfe holen können, wenn sie Schutz benötigen.

## **Interventionsplan**

Ein Plan mit einigen Beispielen bietet für das Vorgehen in Verdachtsfall von Kindeswohlgefährdung allen in Schule Beschäftigten Orientierung und Sicherheit.

Ablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Dokumentationsbögen bei Verdacht von Gewalt an SUS

## **Selbsteinschätzungserklärung für die Arbeit an der OGGS Glashütte**

Ich stärke die mir anvertrauten SUS. Ich gehe achtsam und wertschätzend mit ihnen um und schütze sie vor Schaden, Gefahren und gewaltsamen Übergriffen.

Ich bin mir meiner Vertrauens- und Autoritätsstellung bewusst und handel ehrlich und nachvollziehbar. Sowohl physische als auch psychische Gewalt ist für mich keine Form der Auseinandersetzung.

Ich sehe es als meine Aufgabe jede Art von Mobbing von SUS oder durch andere Personen mit den mir möglichen Maßnahmen zu begegnen und die betroffenen Personen zu unterstützen, dass sie sich aktiv gegen Mobbing einsetzen.

Des Weiteren sehe ich es als meine Aufgabe jede Form persönlicher Grenzverletzung auch durch andere Mitarbeitende und Personen von außen bewusst wahrzunehmen und die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der SUS einzuleiten.

Ich kenne die entsprechenden Ansprechpartnerinnen, Ansprechpartner und Institutionen:

Schulintern:

Schulleitung, Schulsozialarbeit, KOLO-Mediatorin, Fallkonferenz / Päd. Konferenz, ÖPR der Schule oder der BEB

Schulextern:

Jugendamt,

<https://www.norderstedt.de/Soziales-und-Familie/Kinder-Jugend-und-Familie/Kinderschutz/>,

Vorgesetzte des jeweiligen Trägers, z.B. Ambulanter Dienst Norderstedt, etc.

Als übergeordnete Ansprechperson im

Jugendamt wird genannt:

**Herr Marquardt**

Fachbereich Jugendhilfe

Telefon: 040/53595-401

E-Mail: [jugendamt@norderstedt.de](mailto:jugendamt@norderstedt.de)

Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung werde ich umgehend das festgelegte Verfahren anwenden.

Ich habe von dem Konzept Kenntnis genommen.

Norderstedt, den

Name des/der Mitarbeiter/-in:

Unterschrift des/der Mitarbeiter/-in:

| <b>Beispiele von Lehrern und Betreuern</b>                                         | <b>Intervention</b>                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Was mache ich, wenn Schüler erzählen, mein Vater wollte mich umbringen?            | Schulsozialarbeiter, Kollegen, Klassenlehrer, Fallkonferenz                          |
| Was mache ich, wenn Schüler bei Kälte draußen im T-Shirt stehen?                   | Eltern, Fallkonferenz, Schulsozialarbeit                                             |
| Was mache ich, wenn Jungen sich in der Umkleidekabine prügeln?                     | „Gefahr in Verzug“, reinrufen und dann in den Raum gehen                             |
| Was mache ich, wenn ein Kind ein blaues Auge hat?                                  | Mit Kind sprechen, dann mit den Eltern, beobachten, Schulsozialarbeit                |
| Was mache ich, wenn Schüler über das Sexualleben der Eltern sprechen?              | Schulsozialarbeit                                                                    |
| Wie geht es weiter, wenn Gespräche geführt wurden?                                 | beobachten, notfalls weitere Gespräche führen und nächste Ebene einschalten          |
| Was mache ich, wenn Kinder andauernd kommen wegen Nichtigkeiten?                   | Mit dem Kind sprechen und erklären, dass es auch andere Kinder mit Bedürfnissen gibt |
| Was mache ich, wenn Kinder von Horrorfilmen und übermäßigem Medienkonsum sprechen? | Eltern, Familienhilfe,                                                               |

| <b>Fragen von Kindern</b>                                                                              | <b>Hilfe</b>                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Was mache ich, wenn ein Mitschüler mich haut, beißt, boxt oder tritt?                                  | SÄM, KOLOS, Klassenlehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiter     |
| Was mache ich, wenn ein Mitschüler mich auffordert, die Hose ausziehen?                                | „Nein sagen“, Lehrer oder Betreuer                           |
| Was mache ich, wenn mich immer wieder dieselben Schüler ärgern /mobben?                                | Klassenlehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiter                 |
| Was mache ich, wenn Mitschüler auf dem Nachhauseweg von mir Geld, Essen, Spielzeug, etc. haben wollen? | Lehrer, Betreuer, Eltern,                                    |
| Was mache ich, wenn ich aus Spielen ausgeschlossen werde?                                              | Lehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiter                        |
| Was mache ich, wenn ich auf dem Nachhauseweg von einem Fremden angesprochen werde?                     | Schnell weglaufen/-fahren, Eltern, Lehrer, Betreuer, Polizei |
| Was mache ich, wenn jemand mich auf der Toilette beobachtet und über die Trennwand schaut?             | Lehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiter                        |
| Was mache ich, wenn Mitschüler mich auffordern die Hose runter zu lassen?                              | Lehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiter                        |

## Dokumentation bei Verdacht von Gewalt an Schülern

|                 |      |
|-----------------|------|
| Datum, Uhrzeit: | Ort: |
|-----------------|------|

|                                     |
|-------------------------------------|
| Situation:                          |
| Beteiligte:                         |
| Äußerungen/ Verhalten des Schülers: |
| Reaktion des Erwachsenen:           |